

Heckenbergers zweites Spielfeld

Reinstetter Fußballer bestreitet mit Augsburg in Biberach ein Spiel der Gehörlosen-DM

Seit vielen Jahren kickt Klaus Heckenberger für den SV Reinstetten –aber auch für den Gehörlosen-Sportverein Augsburg, mit dem der 32-Jährige am Samstag in Biberach im DM Viertelfinale auf Stuttgart trifft.

Das Biberacher Stadion ist am Samstag, 25. April, ab 15 Uhr Schauplatz eines nicht alltäglichen Fußballspiels. Ausgetragen wird die Viertelfinalpartie zur deutschen Meisterschaft im Gehörlosenfußball zwischen dem Gehörlosen-Sportverein Augsburg und der Gehörlosen-Sportgemeinschaft Stuttgart. In Reihen der Augsburger steht Klaus Heckenberger aus Binzwangen, der seit vielen Jahren auch für den SV Reinstetten spielt – was sein Talent unterstreicht, denn beim SVR ist er umgeben von Spielern, die hören können.

Am Sonntag erst war der 32-jährige Klaus Heckenberger für die Reinstetter im Einsatz, 3:0 gewann der SVR das Bezirksliga-Spiel in Kirchberg. Der vielseitig einsetzbare Heckenberger stand 90 Minuten auf dem Platz für den Verein, zu dem er schon vor mehr als zehn Jahren gewechselt war.

Damals war Reinstetten noch ein ambitionierter Landesligist, der mit der Verpflichtung des gehörlosen Heckenbergers eine ungewöhnliche Personalentscheidung traf.

Bereut hat man sie im Verein nie. „Er gehört bei uns längst zum Inventar“, sagt SVR Abteilungsleiter Reinfried Hampf, der an Heckenberger am meisten dessen „unverwundlichen Charakter“ und die Freundlichkeit schätzt.

Auch als Fußballer überzeugte Heckenberger – trotz seines Handicaps. So kann er nicht auf Kommandos oder Zurufe seiner Mitspieler reagieren, etwa wenn diese ihn auf herannahende Gegner hinweisen wollen. Die Verständigung ist über Zeichensprache möglich, doch im Wesentlichen vertraut Heckenberger auf einen anderen Sinn, um Situationen zu erfassen.

„Er muss alles mit den Augen lösen“, sagt Hampf. Oder Worte vom Mund der Mitspieler oder Trainer ablesen. Dies gilt gerade auch für Teambesprechungen.

Die sportlichen Qualitäten brachten den Binzwanger bis zur deutschen Gehörlosen-Nationalmannschaft, mit der er im Sommer 2008 sogar Weltmeister wurde. Beim Gehörlosen-Sportverein (GSV) Augsburg zählt er seit Jahren zu den Stützen, auch wenn da der ganz große Erfolg, eine deutsche Meisterschaft, bisher ausblieb.

Heckenberger, der beim GSV im Mittelfeld die Fäden zieht, ist nicht der einzige deutsche Gehörlosen-Nationalspieler der DM-Viertelfinalisten Augsburg und Stuttgart. Beide Teams sind gespickt mit Fußballern, die den Kader des deutschen Nationalteams für die EM der Gehörlosen im Juni in Hannover bilden. Deutschland zählt da zu den Titelfavoriten.

Im Gehörlosenfußball werden zunächst Landes- oder Regionalmeisterschaften ausgetragen, Meister, Vizemeister und einige Drittplatzierte qualifizieren sich für die DM. In Nordrhein-Westfalen, Bayern und Baden-Württemberg gibt es Landesmeisterschaften, in Nord und Ostdeutschland sowie Hessen, Rheinland-Pfalz und im Saarland hat man die Regionalmeisterschaft, da es dort nicht genügend Teams für jeweilige Landesmeisterschaften gibt.

Landesmeister von Baden-Württemberg ist der GSV Karlsruhe, die GSG Stuttgart als Zweiter und die GSKg Mannheim als Dritter qualifizierten sich auch für die deutsche Meisterschaft. Stuttgart trifft nun in Biberach auf den Bayern-Meister GSV Augsburg.

Während sich die Augsburger direkt für das Viertelfinale qualifizierten, musste Stuttgart in der Qualifikation gegen den Dritten aus Nordrhein-Westfalen, den GFC Werdohl, ran – und gewann souverän mit 8:0.

Die DM wird im K.o.-System ausgetragen, wobei immer ein neutraler Spielort ausgesucht wird. Da für Augsburg und Stuttgart der Weg nach Biberach etwa gleich weit ist, wählte man Biberach als Austragungsort.